

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.

Eckstein

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht Sklaven von Menschen!

1. Korinther 7,23



Foto: soupstock-Adobe Stock

In sieben Minuten wird der Radiowecker die Pfarrerin aus dem Schlaf holen.

EDITORIAL

Die Beethoven-Keule

Ich geb's zu: Ich bin ein DRS1-Kind. So hiess der Radiosender unseres Familienvertrauens damals in den 80ern noch. Mittlerweile ist er zwar in SRF1 umbenannt worden, aber der bewährte Mix aus Pop, Joschi Kühne und «Morgenstund hat Gold im Mund» hat sich nicht wesentlich verändert. DRS3 war meinen Eltern seinerzeit entschieden zu modern («organisierter Lärm»), DRS2 zu elitär («immer nur Oper»), und Lokalradios konnten wir Landeier gar nicht erst empfangen. So blieb nur ein Sender übrig – und mein Weg zur treuen SRF1-Kundin war vorgezeichnet. Obwohl mein persönlicher Musikgeschmack seit Jahrzehnten viel breiter ist als das, was mein Stammsender hergibt, blieb Radiohören für mich unhinterfragt = SRF1.

Es war denn auch dieser Sender, der mich seit Jahrzehnten morgens um 6.30 Uhr aus dem Schlaf holte. Das heisst, bis zu jenem Tag im Januar, als mich plötzlich Mozart weckte. Wahrscheinlich hatte unsere Kleinste wieder mal am Senderwahl-Rädchen des Radioweckers gedreht und dabei unbeabsichtigt SRF2 eingestellt. Jedenfalls war das leicht überkandidelte Guten-Morgen-Geplauder von SRF1, das ich mangels Alternativen seit Jahrzehnten klaglos ertragen hatte, verschwunden – stattdessen erklangen wunderbar sphärische Orchesterklänge, Kulturnachrichten und Bühnendeutsch aus dem Lautsprecher. Was für eine fabelhafte Alternative! Ich, sonst ein chronischer Morgenmuffel, schwebte quasi aus dem Bett und fasste auf der Stelle meinen Neujahrsvorsatz: vor Sonnenaufgang nur noch SRF2!

Das funktionierte wunderbar – bis zu jenem Morgen, an dem mein Tag um 6.30 Uhr mit Beethoven begann. Sie müssen wissen: Ich HASSE Musik von Beethoven, und dies schon immer. Fragen Sie mich nicht, wieso – es ist wohl eine akustische Allergie. (Wollte die CIA je irgendein Staatsgeheimnis aus mir rauskriegen, müsste sie mich bloss mit der Mondscheinsonate in eine Isolierzelle stecken, und ich würde nach fünf Minuten um mein Leben plaudern.) Von da an war es mit SRF2 schlagartig wieder vorbei. Neujahrsvorsatz? Besser aufstehen? Pustekuchen. Lieber tausendmal seichter Pop als einmal die Beethoven-Keule!

Und wissen Sie was? Erst als ich wieder auf SRF1 umschaltete, merkte ich, wie sehr ich dessen harmlose Klänge vermisst hatte. Es war ein bisschen wie Heimkommen. Und ich habe daran gelernt: Gott hat uns Menschen als Gewohnheitstiere erschaffen, dem können – und müssen – wir nicht entziehen. Falls Sie also jetzt, im Februar, wie ich einmal mehr nicht eingehaltenen Neujahrsvorsätzen nachtrauern, dann seien sie getröstet: Wir sind halt so. Zur Not können Sie Ihr Versagen ja einfach Beethoven in die Schuhe schieben.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

MEDITATION

Weltenbrand

*Flammen lodern
verzehren Wälder Steppen
die Feuerwalze tötet Tiere
verkohlte Häuser
lassen Menschen verzweifeln
der Qualm zieht über Kontinente
Feuer fressen sich durch Moore
wo bleibt der Regen
kommt er plötzlich
als zerstörende Flut
Klimawandel oder Hype
das Geschehen weit entfernt
bedroht mein Leben kaum
man gewöhnt sich
an die Bilder aus Medien*

*Urwälder brennen
Brände absichtlich gelegt
aus Geldgier
statt Artenvielfalt
Viehfutter für die Reichen
mehr Milch mehr Fleisch
möglichst billig
der Konsument verlangt es
dies die lakonische Begründung
der Fussabdruck der Reichen
ist riesengross
wir zerstören unsere Ressourcen
ich bin daran beteiligt
gegen meine Überzeugung*

*Weltenbrand
Krieg und Völkermord
in Flammen Häuser Dörfer Städte
Hass wird geschürt
der Flüchtlingsstrom schwillt an
was tue ich dagegen
das schlechte Gewissen
dämpft meinen lauten Protest
gegen das Ertrinken tausender*

*ein Muss das konsequente Handeln
resignieren scheint mir leichter
ich fühle mich im Zwiespalt
zwischen dankbarem Geniessen
und Notwendendem Verzicht*

*Gott
entflamme mit deiner Liebe
mein unterkühltes Herz
damit es ein paar Scherflein bringt
um deine Schöpfung zu bewahren*
URSULA WYSS

INTERVIEW

«Ich wünsche mir einen von Mitmenschlichkeit geprägten Umgang in unserer Gesellschaft.»

Nick Mellow – Benefizkonzert 2019

Der schweizweit bekannte Singer Songwriter Nick Mellow alias Nico Breuninger ist in Suhr aufgewachsen. Er trat am Benefizkonzert für den Missionsbasar im Herbst 2019 im Länzihuus auf und begeisterte Jung und Alt mit seiner Musik.
www.nickmellow.ch



Foto: zVg

Wie sind Sie zur Musik gekommen?
Musik mache ich bereits mein ganzes Leben. Bereits in der frühen Kindheit hat mein Vater mit mir gesungen und Rhythmusübungen gemacht. Später habe ich Violineunterricht genommen und mir das Gitarre spielen selber beigebracht.

Was macht Ihnen besonders Freude daran?

Die Musik gibt mir jeden Tag unglaublich viel. Immer wieder darf ich neue Facetten von ihr entdecken. Am schönsten ist es natürlich, wenn ich für andere Leute spielen und sie mit meiner Musik berühren kann.

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Natürlich gibt es auch Zeiten, wo Selbstzweifel aufkommen. Man muss diese akzeptieren und sich ihnen stellen. Immer wieder erlebe ich jedoch, dass die Freude am Musikmachen stärker ist als der Zweifel.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Ich bin in einem christlichen Haushalt aufgewachsen, der Glaube hat deshalb schon seit jeher eine bedeutende Rolle in meinem Leben gespielt. Auch wenn ich eher selten in die Kirche gehe, gibt mir der Glaube Halt und Sicherheit im Leben.

Was hat Sie geprägt?

Es waren immer die Menschen um mich herum, welche mich geprägt haben. Für mich als Musiker war die

Zeit, als ich in der Berufslehre zum Gitarrenverkäufer war, wegbereitend und eine der wichtigsten Zeiten in meinem Leben. Ich hatte in dieser Lebensphase die Chance, mich zu entfalten und neue Seiten an mir zu entdecken. Dafür bin ich noch immer sehr dankbar.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Einerseits wünsche ich mir, dass ich niemals die Freude an der Musik verliere, auch wenn diese mittlerweile zu meinem Beruf geworden ist. Andererseits wünsche ich mir einen von Mitmenschlichkeit geprägten Umgang in unserer Gesellschaft, vom Gegeneinander zu mehr Miteinander.

Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?

Mein Debutalbum habe ich «Wait And See» getauft. Abwarten und sehen was passiert. Bis jetzt ist noch immer alles so gekommen wie es musste, und diese Gewissheit gibt mir immer wieder Zuversicht.

Adventsfenster ElKi-Singen



Foto: Marianne Flori

Dieses farbenfrohe Adventsfenster beim Saal des Länzihuus wurde von den Kindern und Müttern des ElKi-Singen Suhr gestaltet, unter der Anleitung von Pfarrerin Kathrin Remund.

KOLLEKTEN

ERGEBNISSE DEZEMBER	CHF
½ Sonntagsschule Bali	
½ Kinderprojekte Kirchengem.	1542.–
Christlicher Friedensdienst	284.–
Mission 21	357.–
Narko-ne, Jugendarbeit in Bosnien	693.–
Sozialwerke Pfarrer Sieber	1417.–
Onesimo, Strassenkinderprojekt	366.–
Verein Trittbrett, Aarau	104.–
Spendgut	74.–

VERSTORBEN

IM DEZEMBER
Fritz Eberle
 aus Suhr, 82-jährig
Werner Fritz Sager
 aus Suhr, 76-jährig
Ursanne Zeller Schenker
 aus Suhr, 90-jährig
Arnold David Thalmann
 aus Suhr, 79-jährig

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Personelles
 Pfarrerin Eva Hess muss aus gesundheitlichen Gründen und mit ärztlicher Verordnung für einige Zeit kürzer treten. Stellvertretungen sind weitestgehend organisiert, einen grösseren Anteil davon wird Pfarrer Wolfram Kuhlmann übernehmen. Die Kirchenpflege wünscht Eva Hess viel Geduld und gute und vollständige Genesung.

Neue Öffnungszeiten Sekretariat
 Ab Februar wird das Sekretariat im Länzihuus freitags geschlossen, dafür aber am Mittwochnachmittag besetzt sein. Die neuen Öffnungszeiten sind auf Seite 4 publiziert.

DIE KIRCHENPFLEGE

Der Abrahamzyklus (Gen 11,27–25,11)

Vor einigen Jahren haben wir in unserer Kirchgemeinde schon einmal die Abraham-Erzählungen gelesen. Ich möchte das jetzt nochmals machen – mit einer stärkeren Einbeziehung der jüdischen Tradition. Lernen heisst zudem: wiederholen. Abraham spielt im Judentum und im Christentum (und Islam) eine wichtige Rolle. Im Hauptteil des Zyklus (12,1–22,19) sind unterschiedliche Themen miteinander verzahnt: das Land (12,1–14,24), der Sohn (15,1–22,19) und Abraham in seinem

Verhältnis zu Sara. Hinzu kommen verschiedene Nebenthemen wie Lot oder Hagar. Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, sich mit biblischen Texten zu befassen.

Wann?
 Mittwoch, 12., 19., 26. Februar jeweils von 20–21 Uhr

Wo?
 Länzihuus Suhr
PFARRER UWE BAUER

«chrüz+quer»-Gottesdienst mit Gast in Hunzenschwil

Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr Kirche Hunzenschwil

Die «chrüz+quer»-Gottesdienste im Länzihuus – mit neuerer Musik, lebensnahen Themen, eigenem Kinderprogramm und Sandwich-Zmittag – stossen auf Resonanz.

Zu den jährlich sechs Gottesdiensten in Suhr kommen ab diesem Jahr zwei weitere in der Kirche Hunzenschwil dazu. Das Besondere an diesen beiden Gottesdiensten besteht darin, dass jeweils ein Gast zu Besuch ist. Für die Kleinsten gibt es eine Kinderhüeti. Der anschliessende Apéro bietet Raum für das Gesellige.

Quer über den Hügel verbinden die «chrüz+quer»-Gottesdienste auch Suhr und Hunzenschwil miteinander;

es gibt an den «chrüz+quer»-Wochenenden darum bewusst nur diesen einen Gottesdienst für unsere beiden Dörfer. Auch die Suhrerinnen und Suhrer sind also herzlich eingeladen zum neuen «Gottesdienst mit Gast» in Hunzenschwil!

Am **16. Februar, um 10.30 Uhr** findet der erste dieser Gottesdienste in der **Kirche Hunzenschwil** statt. Gast ist **Heinz Schmid**, in unserer Region bekannt als: Theaterleiter des Kanti-Theaters, Musiker von «los chicos perfidos», Leiter vom Küttiger «Singkreis», ehemaliger Diakon der Reformierten Kirche Kirchsberg.

PFARRER ANDREAS HUNZIKER



Heinz Schmid ist der Gast im ersten «chrüz+quer»-Gottesdienst in Hunzenschwil.



Theologische Leckerbissen

Gebote oder Tun und Hören

Die **Schöpfungsgeschichte** des Alten Testaments beginnt mit dem Bet, dem zweiten Buchstaben des hebräischen Alphabets. Deshalb beschwert sich der erste Buchstabe, das Alef, bei Gott darüber, dass die Bibel nicht mit ihm anfangt. Darauf antwortet Gott dem Alef, es sei für noch etwas Wichtigeres vorgesehen: als erster Buchstabe der Zehn Gebote (Ex 20,1-17). Das heisst, dass sich die Schöpfung der Welt erst im Leben des Menschen nach den Geboten Gottes erfüllt.

Genau genommen ist nicht von den «Zehn Geboten» die Rede, sondern von den «Zehn Worten» (Ex 34,28). Sie gelten als die Zusammenfassung der biblischen Weisung, als Grundworte oder Grundregel. Ausser dem vierten und fünften Wort sind alle anderen negativ formuliert. Untersagt sind: 1. der Götzendienst, 2. die Gottesbilder, 3. der Missbrauch des Namens Gottes, 6. das Töten, 7. der Ehebruch, 8. das Rauben, 9. das falsche Zeugnis, 10. das ungerechtfertigte Begehren; geboten ist, den Sabbat zu heiligen (4.) und die Eltern zu ehren (5.). Die ersten vier Worte beziehen sich auf das Verhalten des Menschen gegenüber Gott, die letzten sechs auf sein Verhalten gegenüber dem Nächsten. Häufig werden die Worte in der Darstellung entsprechend auf die beiden Tafeln (Ex 31,18) verteilt.

Gegeben werden die Zehn Worte, nachdem Gott Israel aus der ägyptischen Sklaverei in die Freiheit führte. Eine jüdische Auslegung zu Ex 32,16, «die Schrift war Gottes Schrift, eingegraben in die Tafeln», besagt: Lies nicht *charut*, «eingegraben», sondern *cherut*, «Freiheit». (bAv 6,2) Die gewonnene Freiheit ist keine willkürliche, sondern eine geregelte, die das Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit erst ermöglicht.

Auf die Gabe der Gebote reagiert Israel mit den Worten «wir *tuns*, wir *hörens!*» (Ex 24,7). Ähnlich charakterisiert der Bote des HERRN Abraham, nachdem der bereit war, seinen Sohn Isaak darzubringen: «Weil du das *getan* [Gen 22,16] ... auf meine Stimme *gehört* hast [22,18].» Meist ist die Reihenfolge in der Bibel umgekehrt, erst hören und dann tun. Israel «tut» die Gebote unmittelbar, spontan, vertrauensvoll und «hört», versteht oder erfährt in dieser Gebotspraxis dann Gott – «tun» wir es Israel doch nach.

PFARRER UWE BAUER

Jubiläumskonzert – 40 Jahre Angklung-Orchester

Samstag, 8. Februar, 18 Uhr, Länzihuus Suhr



Angklung ist ein indonesisches Musikinstrument aus Bambus und besteht aus zwei bis drei in einem Rahmen festgehaltenen Klangröhren. Werden sie in Schwingung gesetzt, ertönt durch den Anschlag an Noppen ihr charakteristischer Klang.

Die Existenz des Angklung reicht bis ins neolithische Zeitalter zurück. 1938 brachte Babak Daeng Sutigna das Angklung auf die sogenannte «do-re-mi»-Stimmung. Seither ist es möglich, damit fast mit je-

dem beliebigen Instrument zusammenzuspielen und Musik jeglicher Richtung zu intonieren. Im Jahre 2010 wurde es von der UNESCO mit der Aufnahme in die musikalischen Meisterwerke zum Weltkulturerbe ernannt. So konnte es sich von seiner ursprünglichen Heimat im Westen Javas im 20. Jahrhundert bis nach Europa und zu uns in die Schweiz ausbreiten.

Viele traditionelle Angklung-Melodien berichten vom Alltag der Menschen in Indonesien. Sie erzählen von der Lebensfreude, der anmutigen Landschaft und dem pulsierenden Leben ihrer Region.

Erste Angklung-Proben in der Schweiz fanden in den siebziger Jahren im damaligen Verein ISIG statt. Am 31. Januar 1980 erfolgte die Gründung des Angklung-Orchesters Pada Suka Zürich als karitativ tätiger Verein.

Heute kann das Orchester mit Freude auf 40 Jahre gemeinsames erfolgreiches Musizieren zurückblicken. Dank dem nie nachlassenden Interesse hat es sich im Laufe der Jahre zu einem Orchester mit einem beachtlichen Repertoire indonesischer, internationaler, schweizerischer und geistlicher Melodien entwickelt. Das Orchester wird von Andres Diriwächter aus Hunzenschwil geleitet.

Weitere Jubiläumskonzerte finden statt:

- Sonntag, 29. März, 17 Uhr, Arche, Winterthur
- Sonntag, 8. November, 17 Uhr, St. Anna-Kapelle, Zürich

Als Dank für das Interesse an diesem besonderen Orchester wird nach dem Konzert ein kleiner Apéro offeriert. Zum gemeinsamen Anstossen sind alle herzlich eingeladen.

MARGRIT WÖFLI

Konzerte 2020 in der Kirche Suhr

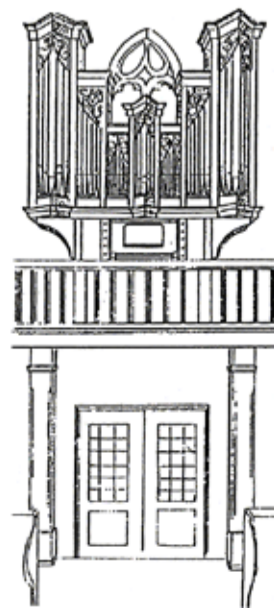
Innehalten, lauschen, schauen und erleben

Samstag, 29. Februar, 19.30 Uhr «Pegasos» – östliche Perkussion

Wie eine Familie umgeben die Besucher und Rahmentrommeln die Musikerin auf der Bühne. Über Jahrzehnte hat sich Didine Stauffer ihnen gewidmet und ein jedes mit seiner ureigenen Stimme kennengelernt. Durch filigrane Schlagtechnik der einzelnen Finger macht sie diese Stimmen dem Publikum hörbar. Aus einem einfachen Puls oder einer sich wiederholenden Abfolge entwickeln sich die Kompositionen und Improvisationen zu dichten, abwechslungsreichen Musikstücken. Die Klänge rufen innere Bilder wach und laden ein, sich damit auf Reise zu begeben.

Seit 1988 arbeitet Didine Stauffer als selbständige Perkussionistin und gibt Konzerte in Weltmusik, Soloauftritten oder begleitet Tanzaufführungen. Seit 1998 unterrichtet sie Zarb, Tombac, Daf, Rahmentrommeln, Tabla, Rhythmik und Alexandertechnik.

Didine sagt: «Pegasos» – Sternbild – geflügeltes Pferd der griechischen Mythologie. Beim Trommeln fühle ich mich getragen, auf Pegasos reitend.»



Gründonnerstag, 9. April, 20 Uhr Passionskonzert. Barockmusik mit dem Ensemble «Poëma».

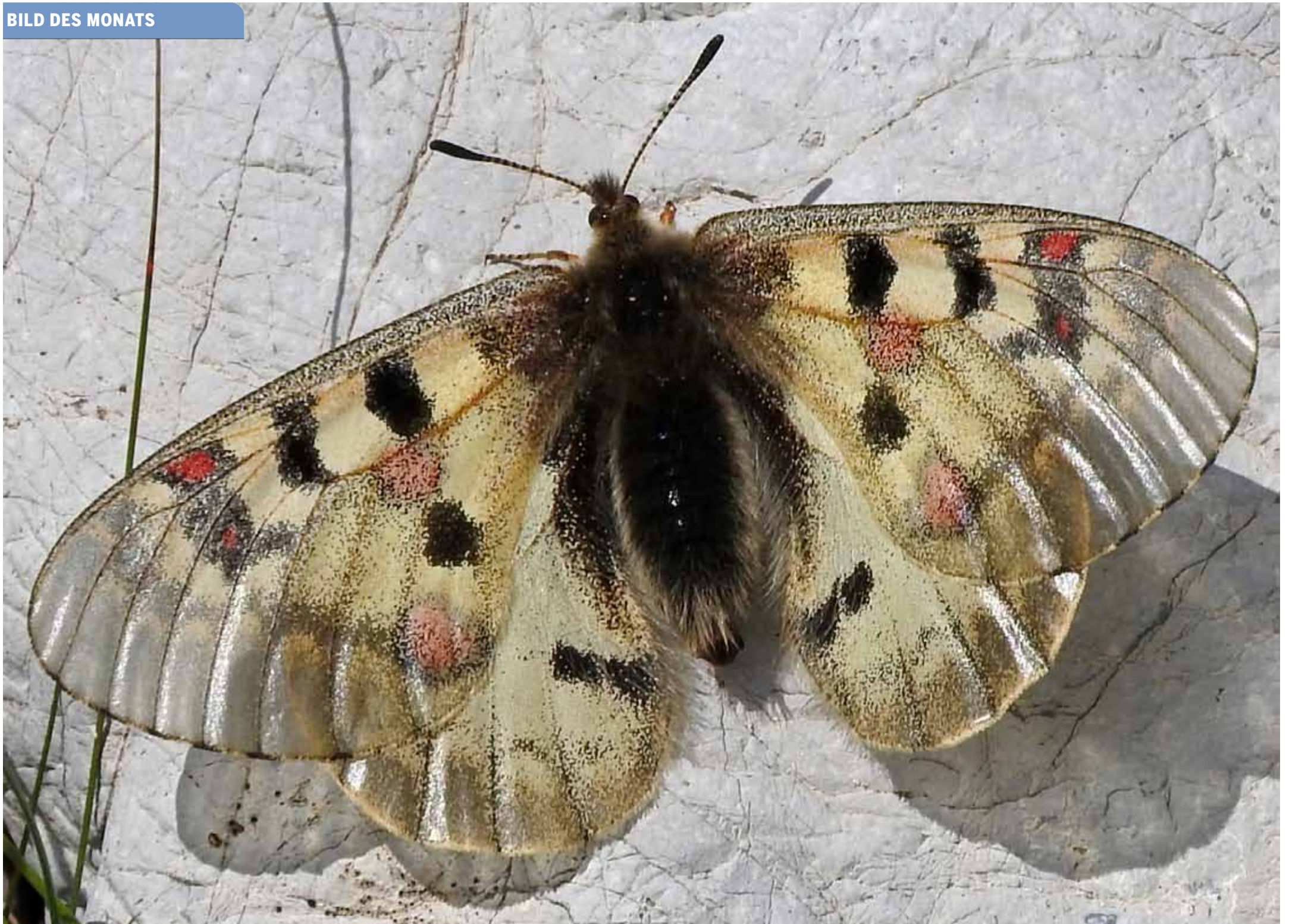
Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr Ein sommerliches Programm mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten, mit Eva Amsler, Querflöte und Martin Heini, Orgel

Sonntag, 20. September, 17 Uhr Bettagskonzert. Jazzige Musik mit dem Kirchenchor und der Band von Noëmi Schär.

Samstag, 21. November, 16 Uhr, auf der Empore «Orgelschicht für Chind» mit John P. MacKeown als Erzähler und Nathalie Leuenberger an der Orgel.

Sonntag, 27. Dezember, 17 Uhr Konzert «Zwischen den Jahren». Vokalensemble «Voc-a-lis» und Lee Stalder an der Orgel.

BILD DES MONATS



Alpenapollo, S-charl

Foto: Ursula Wyss

Gesucht: Leiterinnen und Leiter für Sprachtreffs

Vielleicht haben Sie bereits von den «Sprachtreffs» in Suhr gehört. Seit mehreren Jahren unterstützen Freiwillige Asylsuchende, Flüchtende und Zugewanderte beim Kennenlernen unserer Sprache und Kultur. Es gibt mittlerweile sechs solcher Gruppen an vier verschiedenen Orten im Dorf. Jede Gruppe wird von zwei bis drei Personen geleitet. Entstanden sind die Sprachtreffs aus einer Kooperation der katholischen und reformierten Kirchen sowie der Gemeinde Suhr.

Haben Sie Interesse und Zeit, Teil eines solchen Sprachtreff-Teams zu

werden und haben Sie Freude, Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund auf Augenhöhe zu begegnen?

Zurzeit suchen wir insbesondere Leiterinnen und Leiter für die Gruppen am Montagnachmittag und Dienstagvormittag im Länzihuus.

Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen! Sie dürfen gerne in einen Sprachtreff reinschnuppern. Bitte melden Sie sich bei mir unter: a.hunziker@suhu.ch oder 062 842 39 73

PFARRER ANDREAS HUNZIKER



Bild: zVg

VORANZEIGEN

Weltgebetstag – Zimbabwe

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, kath. Pfarreisaal Suhr

«Steh auf, nimm deine Matte und geh!»

Aus Zimbabwe kommt die Weltgebetstagsfeier 2020. Die Verfasserinnen lesen den Text vor dem Hintergrund der Geschichte ihres Landes: Nach 37 Jahren Schreckensherrschaft unter Robert Mugabe gab es 2018 demokratische Wahlen. Auch wenn die Situation heute nicht wesentlich besser ist als vorher, bedeu-

teten die Wahlen einen Aufbruch. Die Frauen möchten auch uns ermutigen, uns mit ihnen auf den Weg des Friedens und der Versöhnung zu machen.

Auf alle, die diesen Weg mit uns gehen möchten, und auf die Feier freut sich:

DAS WELTGEBETSTAG-TEAM



Bild: Nonhlanhla Mathe

Pfingstwochenende

30. Mai – 1. Juni

Müssen Sie bald Ihre Freidaten für das neue Jahr eingeben? Dann denken Sie dran: Auch im 2020 findet das beliebte Kirchgemeinde-Pfingstwochenende auf dem Hasliberg wieder statt. Es ist offen für Familien, Paare, Alleinstehende – alle, die Lust auf Spiel, Spass und ein paar ent-

spannte Tage in guter Gesellschaft haben. Es wird garantiert nicht langweilig!

Es freuen sich:
PFARRERIN KATHRIN REMUND UND DANIEL GUGGER-REMUND

Ferienpass Suhr

6.–9. April

Auch dieses Jahr findet wieder ein Ferienpass für alle Suhrer Kinder von der 1. bis 6. Klasse statt!

Die verschiedenen Angebote findet ihr ab dem 13. März auf der Homepage. Die Ferienpassbroschüre liegt ab Mitte März im Länzihuus und in der Kirche auf und wird in der Schule verteilt.

MIRJAM WIGGENHAUSER



Kids Club-Daten

Der Kids Club findet im ersten Halbjahr an folgenden Daten statt:

- 29. Februar
- 28. März
- 25. April
- 6. Juni

jeweils von 9.30–11.45 Uhr im Schulhaus Feld in Suhr.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
DAS KIDS CLUB-TEAM

SPRICHWORT

«Der Mensch wird zur Mühsal geboren,
wie die Funken des Feuers emporfliegen.»

Hiob 5,7



WIR FEIERN GOTTESDIENST

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 2. FEBRUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Dargebotene Hand	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Dargebotene Hand
SONNTAG 9. FEBRUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Verena Grasso Kollekte: ½ Frauen-Solidaritätsfonds EKS ½ Stiftung für Mutter und Kind Frauen-Solidaritätsfonds (kantonal)	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: ½ Frauen-Solidaritätsfonds EKS ½ Stiftung für Mutter und Kind Frauen-Solidaritätsfonds (kantonal)
SONNTAG 16. FEBRUAR	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst mit Gast Gast: Heinz Schmid Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien Apéro
SONNTAG 23. FEBRUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Frauenhaus Aargau Apéro	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Frauenhaus Aargau
SONNTAG 1. MÄRZ	10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst im Länzihuus Thema: Darf man missionieren? Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Maxima Rüetschi Musik: Nelli Peters und JugendBand Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien Anschliessend Sandwich-Mittagessen	siehe Suhr Sabine Burki übernimmt den Fahrdienst nach Suhr gegen telefonische Voranmeldung bis Samstagabend um 18 Uhr unter der Nummer 077 415 86 52. Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN IN DIESEM MONAT

Bibelabend, Teil 4	Mittwoch	12. Februar	20 Uhr	Länzihuus Suhr
Bibelabend, Teil 5	Mittwoch	19. Februar	20 Uhr	Länzihuus Suhr
Bibelabend, Teil 6	Mittwoch	26. Februar	20 Uhr	Länzihuus Suhr

AMTSWOCHE

IN SUHR
Wochen 5, 8 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 6 Pfr. Uwe Bauer
Woche 7 Pfrn. Kathrin Remund/
Pfr. Wolfram Kuhlmann
Woche 9 Pfrn. Verena Grasso

IN HUNZENSCHWIL
Wochen 5–9 Pfr. Uwe Bauer

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR
Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau

PFARRAMT HUNZENSCHWIL
Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

SOZIALDIAKONIN JUGEND
Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER
Mirjam Wiggenhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wiggenhauser@suhu.ch

ORGANISTENSTELLE SUHR
vakant

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL
Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS
Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE
Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

VERANSTALTUNGEN SUHR

FÜR ALLE

JEWELS DIENSTAGS, 17.30 – 18.15 UHR
Gemeindegebet
11./18./25. Februar, Länzihuus

MITTWOCH, 9 UHR
Kreatives Werken
12./19./26. Februar, Länzihuus

FREITAGABEND
Männerabend «MoM»
28. Februar

JEWELS FREITAGS, 10 UHR
Gottesdienst im Lindenfeld

FÜR JUNGE

JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR
Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung:
Kathrin Remund, 062 842 48 63

SAMSTAG, 9.30 – 11.45 UHR
Kids Club
29. Februar, Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar
15./22./29. Februar

FÜR SENIOREN

JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
11. Februar, Pfr. Uwe Bauer
25. Februar, Pfr. Wolfram Kuhlmann

DONNERSTAG, 14 UHR
60 plus (Seniorenachmittag)
13. Februar, Länzihuus
Seniorenorchester Aarau. Gern gehörte,
gehobene Unterhaltungsmusik und
leichte Klassik

MITTWOCH, 11.30 UHR
Suhrer Mittagstisch 60+
19. Februar, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Mirjam Dubois, 062 822 45 29 oder
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

KIRCHENCHOR

gemäss Probenplan.
Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

KIRCHENTAXI SUHR

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Hunzenschwil:
Samstag und
Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Suhr:
Freitag 10 – 16 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Sonntag 9 – 16 Uhr
Feiertage 10 – 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

Montag bis Donnerstag jeweils
8 – 11 Uhr 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2

REDAKTIONSSCHLUSS

MÄRZ-AUSGABE
Donnerstag, 6. Februar 2020

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchengemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
sekretariat@suhu.ch

REDAKTION
Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker
Ursula Wyss

VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL

FÜR ALLE

MITTWOCH, 9 UHR
Zmorge mit Andacht
12. Februar, Kirchgemeindehaus

FÜR JUNGE

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar (in Suhr)
15./22./29. Februar

FÜR SENIOREN

DONNERSTAG, 11 – 13.30 UHR
Seniorenachmittag
6. Februar, Länzerthus, Ruppenswil
Fahrdienst ab Kirche

DIENSTAG, 14 UHR
Seniorenachmittag
20. Februar, Kirchgemeindehaus
«Bilder aus der nordwestlichen Bretagne (II)», mit Pfarrer Uwe Bauer